

Umweltbelastungen, Klimawandel und Artensterben sind die großen Bedrohungen der Biodiversität und damit für uns alle relevant. Wie können wir unser Umfeld für Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren und die Artenvielfalt erhalten? Lokal, national und global unterstützt die KfW Stiftung Initiativen, die die Relevanz von Biodiversität hervorheben. Die geförderten Projekte, Institutionen und ausgezeichneten Persönlichkeiten sind Beispiele für die Bandbreite möglicher Schutzmaßnahmen.

Zugleich verbreiten sie Wissen und Verständnis für die Zusammenhänge und Bedeutung der Artenvielfalt. Vom eigenen Dach über Nachbars Garten bis in die afrikanischen Nationalparks: Die KfW Stiftung zeigt im Kleinen, was im Großen wirken kann.



Das eigene Dach nutzen: Stiftungsbienen auf der Frankfurter KfW
Quelle: KfW Stiftung; Urheber: Jens Steingässer



Vom Nachbar profitieren: KfW-Gärten und Palmengarten als
ideales Umfeld für die Honigbienen
Quelle: KfW Stiftung, Urheber / Fotograf: Pia Puljanic

Umwelt und Klima

Biodiversität in der Praxis



Setzlinge werden eingepflanzt
Quelle: KfW Stiftung; Urheber: Michael Zellmer

Wachstum fördern. Gemeinsam wachsen

Der Erhalt und der Wiederaufbau heimischer Wildstauden ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität, sondern bietet auch Menschen mit Beeinträchtigung die Chance, einer inhaltlich befriedigenden und wertschätzenden Arbeit nachzugehen.

In ihrem ersten säulenübergreifenden Projekt unterstützt die KfW Stiftung die Gärtnerei der EVIM Behindertenhilfe. In den Werkstätten der Schlocker-Stiftung kultivieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Wildstauden für naturnahe Gärten und beraten Kunden bei der Gartengestaltung.



Mitarbeiter der Schlockerwerkstatt kümmern sich um die Pflanzen
Quelle: KfW Stiftung; Urheber: Michael Zellmer



Das Sortiment erstreckt sich über Stauden und Wildkräuter
Quelle: KfW Stiftung; Urheber: Pia Puljanic

KfW-Bernhard-Grzimek-Preis

Exzellenz auszeichnen

Die KfW Stiftung vergibt den KfW-Bernhard-Grzimek-Preis an Persönlichkeiten und Institutionen, die sich im besonderen Maße für den Schutz und die Erhaltung von Arten einsetzen. Durch ihre Kreativität, ihren Innovationsgeist und ihre Tatkraft spiegeln die Preisträger das Lebenswerk des namensgebenden Naturschützers Bernhard Grzimek wider. Engagement, das wahrgenommen werden muss, um auch in Zukunft die Chancen der Artenvielfalt sichtbar zu machen und die Herausforderungen in die Gesellschaft zu kommunizieren. Denn von diesen Lösungsansätzen profitieren Flora, Fauna und Habitat.



Workshops mit SchülerInnen zur Plastikverschmutzung der Weltmeere



Preisträger Andrew Zaloumis, ehemaliger CEO der iSimangaliso Wetland Park Authority mit Laudatorin Fanny Douvere, Leiterin des Marine-Programms der UNESCO



Verleihung des KfW-Bernhard-Grzimek-Preis 2017 in Frankfurt



Podiumsgespräch zur Plastikverschmutzung der Weltmeere
Quelle: KfW Stiftung; Urheber: Frank Blümmer

Frankfurt Spring School

Naturschützer werden Naturmanager

Seit dem Beginn 2017 ermöglicht die KfW Stiftung sechs Stipendien für aufstrebende Parkmanager aus Lateinamerika, Afrika und Asien, am Kurs der Frankfurter Spring School on Conservation Project Management teilzunehmen. Ziel des Kurses ist es, Kenntnisse in der operativen Naturschutzarbeit zu vermitteln. Methoden der Projektentwicklung und Planung gehören genauso zum Curriculum wie Budgetplanung, Human Resources, Kommunikation und der Umgang mit kulturellen Herausforderungen.

Während dieser Zeit erarbeiten die Stipendiaten eine Projektidee für ihren Park oder ihre Behörde.

Die entwickelten Projekte werden am Ende von einer Jury bewertet. Die drei besten Projekte erhalten eine Förderung von bis zu 50 TEUR für die Umsetzung.



Einführungsvorlesung von Dr. Christof Schenck, Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt
Quelle: ZGF; Urheber / Fotograf: Daniel Rosengren



Übergabe der Zertifikate an den Frankfurt Spring-School-Kurs 2018
Quelle: ZGF; Urheber / Fotograf: Kirstin Ulrichs